

## **Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen**

### **Steckbrief zum LRT 3150**

#### **Eutrophe Stillgewässer**



Neuhofener Altrhein

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst sowohl nährstoffreiche Seen als auch Altwässer, Weiher, Tümpel und naturnahe Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation mit Großseggenrieden, Röhrichten, Hochstaudenfluren, feuchten Weidengebüschen und Bruchwäldern.

Kennzeichnend für diesen Lebensraum sind eine Schwimmblattvegetation zum Beispiel aus Wasserlinsendecken oder der Seerose sowie eine Unterwasserpflanzenvegetation aus Hornblatt-, Tausendblatt- oder Wasserschlaucharten und vor allem verschiedenen Laichkrautarten.

#### **Bedeutung:**

Stillgewässer mit naturnaher Wasserpflanzenvegetation und ungestörten Uferzonen sind artenreiche Lebensräume für zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Viele Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie sind an diesen Lebensraumtyp gebunden. Vom Menschen angelegte naturnahe stehende Gewässer sind eng mit der Nutzungsgeschichte der verschiedenen Landschaften verflochten.

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauftenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Vegetation:**

#### **Gesellschaften mit wurzelnden Wasserpflanzen**

Potamogetonum lucentis (Gesellschaft des Glänzenden Laichkrauts)  
Potamogetonum panormitano-graminei (Graslaichkraut-Gesellschaft)  
Potamogeton pectinatus-Gesellschaft (Kammlaichkraut-Gesellschaft)  
Najadetum marinae (Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes)  
Hottonietum palustris (Wasserfeder-Gesellschaft)  
Nymphoidetum peltatae (Seekannen-Gesellschaft)  
Ceratophyllum demersum-Gesellschaft (Hornblatt-Gesellschaft)  
Myriophyllo-Nupharetum (Teichrosen-Gesellschaft)  
Nymphaeaetum albae (Seerosen-Gesellschaft)  
Trapaetum natantis (Wassernuss-Gesellschaft)  
Hippuris vulgaris-Gesellschaft (Tannenwedel-Gesellschaft)  
Polygonum amphibium-Bestände (Wasserknöterich-Bestände)  
Ranunculus peltatus-Gesellschaft (Gesellschaft des Wasserhahnenfußes)

#### **Gesellschaften mit nicht wurzelnden Wasserpflanzen**

Lemnetum minoris (Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse)  
Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Teichlinsen-Gesellschaft)  
Spirodela-Salvinetum natantis (Schwimmfarn-Gesellschaft)  
Hydrocharietum morsus-ranae (Froschbiss-Gesellschaft)  
Lemno-Utricularietum vulgaris (Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs)  
Utricularietum australis (Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs)  
Ricciatum rhenanae (Sternlebermoos-Gesellschaft)

### **Typische Pflanzenarten:**

Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*)  
Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)  
Schwimmfarn (*Salvinia natans*)  
Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)  
Glänzendes Laichkraut (*Potamogeton lucens*)  
Durchwachsenes Laichkraut (*Potamogeton perfoliatus*)  
Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*)  
Rauhes Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*)  
Zartes Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*)  
Tausendblatt-Arten (*Myriophyllum* spp.)  
Echter Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)  
Verkannter Wasserschlauch (*Utricularia australis*)  
Krebsschere (*Stratiotes aloides*)  
Seekanne (*Nymphoides peltata*)  
Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)  
Weiße Seerose (*Nymphaea alba*)  
Wassernuss (*Trapa natans*)

### **Typische Tierarten:**

Das Artenspektrum stehender eutropher Gewässer variiert sehr, denn sie bieten ein vielfältiges Lebensraumangebot, das von einer Fülle von Tierarten genutzt wird. Viele

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Arten sind auf bestimmte Sukzessionsstadien oder Strukturen spezialisiert. Zu den typischen Wasservögeln dieses Lebensraums zählen Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher sowie die verschiedenen Entenarten. Amphibien wie Ringelnatter, Laubfrosch und Kamm-Molch sowie Insekten wie Libellen, Köcherfliegen und Schwimmkäfer finden hier Entwicklungsmöglichkeiten. Muscheln, Schnecken und Fische gehören zum charakteristischen Arteninventar dieses Lebensraumtyps, wenn auch Fische nicht für jedes Stillgewässer typisch sind. In der Ufer- oder Verlandungszone der Stillgewässer leben zahlreiche Spezialisten der Schilfröhrichte wie zum Beispiel Teich- und **Drosselrohrsänger**, Bartmeise, **Zwergdommel** oder **Purpurreiher** sowie Schmetterlingsarten wie die Schilfeulen und Hautflüglerarten. Großseggenriede, Hochstaudenfluren und Weidengebüsche sind Refugien für spezielle Käfer, Zweiflügler, Tagfalter und viele weitere Insektenarten.

**Verbreitung:**

Eutrophe Seen, Weiher und Teiche sind die häufigsten unter den stehenden Gewässern in Rheinland-Pfalz. Mehr als die Hälfte der Gewässer mit der kennzeichnenden Vegetation finden sich in der Eifel, dem Pfälzerwald und vor allem dem Oberrhein-Tiefland. Jedoch ist davon auszugehen, dass nur vergleichsweise wenige Gewässer eine vollständige Ausbildung der Vegetationszonierung eines eutrophen Sees aufweisen wie dies unter anderem beim **NSG Laacher See** und bei einigen Altwässern in der Rheinaue, wie zum Beispiel der **Hördter Rheinaue**, der Fall ist.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5211-301 - Leuscheider Heide  
5212-302 - Sieg  
5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5309-305 - Asberg bei Kalenborn  
5310-302 - Asbacher Grubenfeld  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5610-301 - Nettetal  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5707-302 - NSG Jungferweiher

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5903-301 - Enztal  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Oortal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6205-303 - Mattheiser Wald  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6313-301 - Donnersberg  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauenbach  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6511-301 - Westricher Moorniederung  
6512-301 - Mehlinger Heide  
6515-301 - Dürkheimer Bruch  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Steckbrief zum LRT 6210**

#### **Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum \***



Kalktrockenrasen mit Himantoglossum

#### **Beschreibung:**

Trockenrasen (Xerobromion) kommen als natürliche Vegetation nur auf felsigen, flachgründigen, feinerdearmen Standorten vor. Gemeinsam mit den durch extensive Beweidung oder Mahd entstandenen Halbtrockenrasen (Mesobromion) gehören sie zum Lebensraum der Festuco-Brometalia. Die Vegetation der Trocken- und Halbtrockenrasen ist auf wärmebegünstigte trockene und basen- bzw. kalkreiche Böden spezialisiert. Die von kleinwüchsigen Gräsern und Kräutern geprägte kurzrasige Vegetationsdecke ist oft von nur sehr lückig bewachsenen Bereichen oder auch felsigen Partien unterbrochen.

Vor allem die Halbtrockenrasen können zahlreiche Orchideen- und Enzianarten enthalten. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen sind prioritärer Lebensraum. Wird aber die Nutzung aufgegeben, verbuschen Halbtrockenrasen rasch. Auf den sehr kargen Standorten der echten Trockenrasen dagegen können Gehölze kaum Fuß fassen. Sie treten nur vereinzelt in niedrig- bis krüppelwüchsigen bizarren Formen auf.

#### **Bedeutung:**

Kalkmagerrasen zählen zu den artenreichsten und bedeutendsten Lebensräumen in Rheinland-Pfalz und ganz Mitteleuropa. Sie entwickeln einen Reichtum an Formen und Farben, der durch die vielfältigen geologischen Voraussetzungen, besondere klimatische Verhältnisse und unterschiedliche Nutzungsformen begünstigt wird. Mit angrenzenden Felslebensräumen und Trockenwäldern bilden sie einzigartige Lebensraumkomplexe.

Das vielfältige, bunte Erscheinungsbild der Flora und die lange Blütezeit haben eine artenreiche Insektenfauna im Gefolge. Insbesondere die Tagfalter und Widderchen verleihen diesen Lebensräumen gemeinsam mit dem bunten Blütenspektrum einen

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

besonderen ästhetischen Reiz. Halbtrockenrasen sind darüber hinaus infolge ihrer Nutzungsgeschichte von besonderer heimatkundlicher und kulturhistorischer Bedeutung.

### **Vegetation:**

#### **Trockenrasen**

Glanzlieschgras-Schafschwingelrasen (Viscario-Festucetum = Genistello-Phleetum)  
Trespen-Trockenrasen (Xerobrometum)

#### **Halbtrockenrasen**

Enzian-Schillergrasheide (Gentiano-Koelerietum) (beweidungsbedingte Halbtrockenrasen)  
Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) (mahdbedingte Halbtrockenrasen)  
Pechnelken-Wiesenhaferassen (Viscario-Avenetum) (bodensaure Halbtrockenrasen)

### **Typische Pflanzenarten:**

#### **Trockenrasen**

Zarter Lein (*Linum tenuifolium*)  
Lothringer Lein (*Linum leonii*)  
Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)  
Gewöhnliches Nadelröschen (*Fumana procumbens*)  
Gold-Aster (*Aster linosyris*)  
Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)  
Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)  
Gewöhnliche Pechnelke (*Silene viscaria*)  
Federgras-Arten (*Stipa* spp.)  
Derber Schwingel (*Festuca heteropachys*)  
Zierliche Kammschmiele (*Koeleria macrantha*)  
Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*)

#### **Orchideenreiche Halbtrockenrasen**

Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*)  
Golddistel (*Carlina vulgaris*)  
Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*)  
Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)  
Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*)  
Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)  
Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*)  
Pyramiden-Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis*)  
Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*)  
Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*)  
Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*)  
Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)  
Mücken-Handwurz (*Gymnadenia conopsea*)  
Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)  
Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)  
Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)  
Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Zippammer (*Emberiza cia*) ->  
Heidelerche (*Lullula arborea*) ->  
Neuntöter (*Lanius collurio*) ->

#### **Reptilien**

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)  
Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)

#### **Schmetterlinge**

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)  
Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) ->  
Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)  
Apollofalter (*Parnassius apollo*)  
Berghexe (*Chazara briseis*)  
Quendel-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)  
Silbergrüner Bläuling (*Polyommatus coridon*)  
Westlicher Quendel-Bläuling (*Pseudophilotes baton*)  
Braunauge (*Lasiommata maera*)  
Hufeisenklee-Gelbling (*Colias alfacariensis*)  
Roter Würfel-Dickkopffalter (*Spialia sertorius*)  
Steppenheide-Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus carthami*)  
Sonnenröschen-Glasflügler (*Synansphecchia affinis*)  
Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)

#### **Heuschrecken**

Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)  
Verkannter Grashüpfer (*Chorthippus mollis*)  
Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)  
Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)

#### **Zikaden**

Berg-Zikade (*Cicadetta montana*)

### **Verbreitung:**

Vor allem die Hänge der Durchbruchstäler von Ahr, Mosel, Nahe, Lahn und Mittelrhein sowie felsige Hanglagen in der Westeifel, im Westrich und im Saar-Nahe-Bergland weisen zum Teil großflächige Bestände der Kalkmagerrasen auf.

Verbreitungsschwerpunkte der bodensauren Halbtrockenrasen sind vor allem das Saar-Nahe-Bergland (Flügelginster-Trockenrasen) sowie die Täler von Mittelrhein,

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Nahe und Mosel (Glanzlieschgras-Silikattrockenrasen). Pechnelken-Wiesenhaferassen kommen vor allem auf Ranker-Braunerdeböden über vulkanischen Aschen, vor allem in der Eifel, vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5408-302 - Ahrtal  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5610-301 - Nettetal  
5613-301 - Lahnhänge  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Oortal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6012-301 - Binger Wald  
6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim  
6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-301 - Sauerthal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauenbach  
6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt  
6512-301 - Mehlinger Heide  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-301 - Standortübungsplatz Landau



**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

6814-302 - Erlenbach und Klingbach

6816-301 - Hördter Rheinaue

6914-301 - Bienwaldschwemmfächer

6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

### **Steckbrief zum LRT 6430**

#### **Feuchte Hochstaudenfluren**



#### **Mädesüß-Hochstaudenflur**

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenvegetation der feuchten, nährstoffreichen Standorte an Gewässerufeln und an Waldrändern und ist durch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften charakterisiert. Diese Vegetationsbestände werden meist nicht genutzt und nur selten gemäht. Meist begleiten sie als buntes Band die Fließgewässer und Gräben. Sie können jedoch auch flächenhaft zum Beispiel als Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Hochstaudenflur auftreten. Im Hochsommer fallen sie durch leuchtende Blüten, besonders in den Farben Lila, Gelb und Weiß, und einen großen Insektenreichtum auf. Eine besonders farbenprächtige Form dieser Hochstaudenfluren ist die Himmelsleiterflur, die nur im Westerwald vorkommt.

#### **Bedeutung:**

Hochstaudenfluren beeindrucken vor allem zur Blütezeit im Sommer durch eine hohe Individuen- und Artendichte bei den Insekten. Für Libellen wie die **Grüne Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia)** und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) dienen sie als Sitzwarten im Revier. Ohne Uferrandvegetation aus

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Hochstaudenfluren verlieren Fließgewässer ihre Lebensraumfunktion für diese Libellenarten. Vogelarten wie Rohrammer und vor allem Sumpfrohrsänger legen ihre Nester in diesen Hochstaudensäumen an und fangen dort Insekten zur Aufzucht ihrer Jungen.

Durch die lineare Ausbildung der Hochstauden entlang der Fließgewässer und Wälder erfüllen sie eine Lebensraum verbindende Funktion im Biotopnetz.

### **Vegetation:**

Filipendulo-Geranium palustris (Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Gesellschaft)

Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßgesellschaft)

Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris (Ehrenpreis-Sumpf-Wolfsmilchgesellschaft)

Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae (Ehrenpreis-Glanzwolfsmilch-Gesellschaft)

Filipendula-Thalictrum flavum-Gesellschaft (Wiesenrauten-Mädesüßflur)

Valeriano-Polemonietum caerulei (Himmelsleiter-Gesellschaft)

### **Typische Pflanzenarten:**

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)

Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*)

Weißer Pestwurz (*Petasites albus*)

Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)

Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)

Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)

Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)

Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)

Gewöhnlicher Gelbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)

Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)

Blaue Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)

Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*)

Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)

Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)

Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*)

Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)

Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*)

Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*)

Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) ->

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Schmetterlinge**

Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)  
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) ->  
Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*) ->  
Pestwurzeule (*Hydraeica petasitis*)

### **Libellen**

Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) ->  
Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)

### **Verbreitung:**

Feuchte Hochstaudenfluren kommen in den meisten Naturräumen in Rheinland-Pfalz vor.

### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5113-302 - Giebelwald  
5211-301 - Leuscheider Heide  
5212-302 - Sieg  
5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-301 - Mittelrhein  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5512-301 - Montabaurer Höhe  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal  
5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel  
5610-301 - Nettetal  
5612-301 - Staatsforst Stelzenbach  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5707-302 - NSG Jungferweiher  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-301 - Moore bei Weißenseifen  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5813-302 - Zorner Kopf  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5905-302 - Wälder bei Kyllburg  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim  
6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-301 - Sauertal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-301 - Wiltinger Wald  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

- 6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach
- 6411-302 - Königsberg
- 6411-303 - Grube Oberstauenbach
- 6413-301 - Kaiserstraßensenke
- 6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms
- 6511-301 - Westlicher Moorniederung
- 6515-301 - Dürkheimer Bruch
- 6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen
- 6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen
- 6710-301 - Zweibrücker Land
- 6715-301 - Modenbachniederung
- 6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal
- 6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer
- 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
- 6814-302 - Erlenbach und Klingbach
- 6816-301 - Hördter Rheinaue
- 6914-301 - Bienwaldschwemmfächer
- 6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

**Steckbrief zum LRT 6510**

**Flachland-Mähwiesen**



Magerwiese mit Wiesenknope

**Beschreibung:**

Magere Flachland-Mähwiesen sind wenig gedüngte, ein- bis zweischürige artenreiche Wiesen des Flach- und Hügellandes. Sie gehören zum Verband der Glatthaferwiesen (Arrhenatherion). Je nach Standort kommen unterschiedliche geographische Variationen vor. Dazu zählen die im Frühling durch die Kuckucks-Lichtnelke rosa getönten Wiesen der Bachauen, die salbeiblauen, trockenen Glatthaferwiesen des Sommers in den kalkreichen Gebieten und in den Flussauen

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

und auch die mit weißen, gelben und blauen Blumen durchmischten Flachland- und Berg-Glatthaferwiesen. Im Westerwald zum Beispiel prägt das Dunkelrot des Großen Wiesenknopfes im August das Bild der frischen bis feuchten Mähwiesen. Typisch für die mittel- bis flachgründigen, steinig-lehmigen, zum Teil sommertrockenen Böden der Kuppenlagen (vor allem im Saar-Nahe-Bergland) sind die artenreichen Rotschwengel-Straußgraswiesen, die von niedriger Vegetationshöhe und einem eher lückigen Wuchs sind.

### **Bedeutung:**

Flachland-Mähwiesen gehören zu den charakteristischen Wiesentypen in Rheinland-Pfalz. Die unterschiedlichen Ausprägungen der bunten blütenreichen Wiesen bestimmen vom Frühling bis in den Sommer das Landschaftsbild der Regionen. Typische Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ein breites Spektrum an Pflanzenarten aus, das wiederum mit dem Vorkommen vieler Tierarten, insbesondere zahlreicher Insektenarten, einhergeht. Die Glatthaferwiesen des Westerwaldes mit dem Großen Wiesenknopf zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen der beiden Bläulingsarten **Maculinea nausithous** und **Maculinea teleius** in Europa.

### **Vegetation:**

Dauco-Arrhenatheretum elatioris (Möhren-Glatthaferwiese)  
Alchemillo-Arrhenatheretum elatioris (Frauenmantel-Glatthaferwiese): im Übergang zu den montanen Goldhaferwiesen (**Berg-Mähwiesen**)  
Alopecuretum pratensis (Wiesenfuchsschwanz-Feuchtwiese)  
Festuca rubra-Agrostis capillaris-Gesellschaft (Rotschwengel-Straußgraswiese)  
Poo-Trisetetum flavescens (Rispengras-Goldhaferwiese)

### **Typische Pflanzenarten:**

#### **Möhren-Glatthaferwiesen**

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)  
Wiesen-Schwengel (*Festuca pratensis*)  
Wilde Möhre (*Daucus carota*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)  
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Kümmel-Haarstrang (*Peucedanum carvifolia*)

#### **Frauenmantel-Glatthaferwiesen**

Frauenmantel (*Alchemilla* spp.)  
Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Fuchsschwanz-Wiesen**

Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)  
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)  
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)  
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*)  
Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)  
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)

### **Rotschwengel-Straußgraswiesen**

Rotschwengel (*Festuca rubra*)  
Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)

### **Rispengras-Goldhaferwiesen**

Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Rauhhaariger Kälberkopf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*)

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Feldlerche (*Alauda arvensis*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) ->  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) ->

#### **Schmetterlinge**

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)  
Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)  
Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*) ->  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) ->

#### **Heuschrecken**

Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)  
Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*)  
Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)  
Feldgrille (*Gryllus campestris*)

### **Verbreitung:**

Flachland-Mähwiesen sind in Rheinland-Pfalz in allen Naturräumen zahlreich vertreten. Viele sind jedoch zum Beispiel durch Überdüngung floristisch verarmt. Typische, floristisch reiche Vorkommen dieses Lebensraumtyps sind vergleichsweise selten.

Der europaweite Verbreitungsschwerpunkt dieser Wiesen liegt in

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Süd(west)deutschland. Rheinland-Pfalz trägt deshalb eine besondere Verantwortung zur Sicherung der artenreichen Flachland-Mähwiesen in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5211-301 - Leuscheider Heide  
5212-302 - Sieg  
5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel  
5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal  
5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel  
5610-301 - Nettetal  
5612-301 - Staatsforst Stelzenbach  
5613-301 - Lahnhänge  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5707-302 - NSG Jungferweiher  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5813-302 - Zorner Kopf  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5905-302 - Wälder bei Kyllburg  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg



**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauftenbach vorhandenen Lebensraumtypen

5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich  
6008-301 - Kautenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-301 - Sauertal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-301 - Wiltinger Wald  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauftenbach  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6511-301 - Westricher Moorniederung  
6515-301 - Dürkheimer Bruch  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-301 - Standortübungsplatz Landau  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

### **Steckbrief zum LRT 8160**

#### **Kalkhaltige Schutthalden \***

##### **Beschreibung:**

Zum Lebensraumtyp Kalkhaltige Schutthalden gehören natürliche und naturnahe Schutthalden aus kalkhaltigem Ausgangsgestein, oft an trocken-warmen Standorten. Je nachdem, ob das Gestein in Form von Blöcken, Platten oder feingrusigem Schutt vorliegt, existieren in Abhängigkeit von der Stabilität des Substrates und seinem Alter sowie je nach Exposition unterschiedliche Standortbedingungen. Dies wiederum bedingt eine unterschiedliche Tier- und Pflanzenwelt. Die Vegetationsbedeckung ist oft gering. Die Vegetation ist teilweise von Farnen, Moosen und Flechten geprägt und an trocken-warmen Standorte zum Beispiel vom Schmalblättrigen Hohlzahn.

In Rheinland-Pfalz kommen die typischen Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps überwiegend auf nicht kalkhaltigen Ausgangsgesteinen (Melaphyr, Porphy) vor. Die besiedelten Wuchsorte sind jedoch im Regelfall basenreich.

##### **Bedeutung:**

Die typischen Pflanzengesellschaften der Kalkschutthalden sind in Rheinland-Pfalz selten und beherbergen einige auf diesen Lebensraumtyp hoch spezialisierte Pflanzen- und Tierarten. Kalkhaltige Schutthalden sind außerdem von hoher Bedeutung als Teillebensraum von Tierarten wie Smaragd-, Zaun- und Mauereidechse, Schlingnatter sowie verschiedenen Schmetterlings- und Hautflüglerarten.

##### **Vegetation:**

Gymnocarpium robertianum (Ruprechtsfarn-Gesellschaft): Im Gegensatz zu den Angaben in der Literatur, wonach diese Gesellschaft Kalkschutt zugeordnet wird, wachsen die Vorkommen in Rheinland-Pfalz auf Schieferfelsen.

Vincetoxicum hirundinaria-Gesellschaft (Schwalbenwurz-Gesellschaft)

Rumicetum scutati (Schildampfer-Gesellschaft): In Rheinland-Pfalz sowohl auf Kalkschutt als auch auf Porphy, Melaphyr und Devonschiefer

Galeopsietum angustifoliae (Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns)

##### **Typische Pflanzenarten:**

Ruprechtsfarn (*Gymnocarpium robertianum*)

Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*)

Weißer Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*)

Schild-Ampfer (*Rumex scutatus*)

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Schmalblättriger Hohlzahn (*Galeopsis angustifolia*)  
Breitblättriger Hohlzahn (*Galeopsis ladanum*)  
Kleines Leinkraut (*Chaenorhinum minus*)  
Sand-Schaumkresse (*Cardaminopsis arenosa*)  
Spiralzahnmoos (*Tortella tortuosa*)  
Mauer-Drehzahnmoos (*Tortula muralis*)  
Flechten: *Caloplaca flavescens*, *Catillaria lenticularis*, *Collema fuscovirens*,  
*Protoblastenia rupestris*

### **Typische Tierarten:**

#### **Schmetterlinge**

Apollofalter (*Parnassius apollo*)  
Berghexe (*Chazara briseis*)  
Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)  
Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)  
Ampfer-Glasflügler (*Pyropteron chrysidiformis*)

#### **Heuschrecken**

Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)  
Steppengrashüpfer (*Chorthippus vagans*)  
Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*)

#### **Hautflügler**

Bienen: *Osmia ravouxi*, *Osmia villosa*

### **Verbreitung:**

Die meisten Ausbildungen des Lebensraumtyps Kalkhaltige Schutthalden konzentrieren sich auf die Eifel und die Täler von Mosel und Nahe.

### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6205-301 - Sauertal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6309-301 - Obere Nahe  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-303 - Grube Oberstauenbach  
6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

## **Steckbrief zum LRT 8210**

### **Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation**

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst trockene bis frische Kalk- und Dolomittfelsen und Felswände aller Höhenstufen mit ihrer Felsspaltenvegetation. Die Standorte haben keine oder nur eine sehr geringe Bodenauflage. Deshalb besteht die Vegetation vielfach ausschließlich aus Moosen, Flechten und Farnen. Die charakteristischen Arten kommen auch an mit Kalkmörtel verputzten Mauern und an basenreichen Felsen vor.

#### **Bedeutung:**

Wie auch die **Silikatfelsen** beherbergen die Kalkfelsen eine Vielzahl hoch spezialisierter Tier- und Pflanzenarten, die auf Mikrostrukturen innerhalb von Felsen (Vorsprünge, Risse, Fugen, nachrieselndes Substrat) existenziell angewiesen sind. Solche Arten haben im Laufe einer langen Zeit Strategien entwickelt, sich an die extremen Lebensbedingungen mit starken Temperaturschwankungen, extremen Temperaturen, fehlender oder dünner Bodenauflage und schwieriger Wasserversorgung dauerhaft anzupassen.

Der Milzfarn (*Asplenium ceterach*), ein typischer Vertreter der Kalkfelsenvegetation, hat seinen deutschen Verbreitungsschwerpunkt in den Tälern von Mosel, Saar, Rhein, Lahn, Ahr und Nahe.

#### **Vegetation:**

*Asplenietum trichomano-rutae-murariae* (Mauerrauten-Gesellschaft)  
*Aspleno-Cystopteridetum fragilis* (Grüner Strichfarn-Blasenfarn-Gesellschaft)  
*Saxifraga paniculata*-*Polypodium*-Gesellschaft (Traubensteinbrech-Tüpfelfarn-Gesellschaft)

#### **Typische Pflanzenarten:**

Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*)  
Braunstieliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*)  
Grüner Streifenfarn (*Asplenium viride*)  
Milzfarn (*Asplenium ceterach*)  
Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*)  
Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*)  
Laubmoos *Tortella tortuosa*  
Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*)  
Trauben-Steinbrech (*Saxifraga paniculata*)

#### **Typische Tierarten:**

Soweit bekannt, sind die meisten Tierarten nicht an bestimmte

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps gebunden. Vielmehr benötigen sie den Gesamtkomplex Fels mit seinem vielfältigen Vegetations-, Struktur- und Substratmosaik als Lebensraum. Die hier angeführten Arten geben nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen und hoch spezialisierten Tierwelt der Kalkfelsen wieder.

### **Vögel**

Uhu (*Bubo bubo*) ->

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) ->

### **Reptilien**

Mauereidechse (*Lacerta muralis*)

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

### **Schmetterlinge**

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)

Braunauge (*Lasiommata maera*)

Feldthymian-Blütenspanner (*Eupithecia semigraphata*)

Bräunliche Flechteneule (*Bryophila ravula*)

Weißgefleckte Leimkraut-Kapseleule (*Hadena albimacula*)

### **Hautflügler**

Mauer-Blattschneiderbiene (*Megachile parietina*)

Mauerbiene *Osmia mustelina*

### **Verbreitung:**

Die Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps kommen in ganz Rheinland-Pfalz vor. Hauptverbreitungsgebiet ist die Eifel mit ihren natürlichen Kalk- bzw. Dolomittfelsen.

### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel

5613-301 - Lahnhänge

5705-301 - Duppacher Rücken

5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel

5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen

5804-301 - Schönecker Schweiz

6003-301 - Oortal

6004-301 - Ferschweiler Plateau

6205-301 - Sauertal und Seitentäler

6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig

6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach

6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald

6309-301 - Obere Nahe

6411-303 - Grube Oberstauenbach

6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt

6710-301 - Zweibrücker Land

6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Steckbrief zum LRT 9180**

#### **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) \***



#### **Beschreibung:**

Standorte von Schlucht- und Hangmischwäldern sind steile Hänge, Schluchten und Hangfüße. Häufig sind die Böden in Bewegung und mit Hangschutt, Geröll und Blockhalden bedeckt. Die Wälder erfüllen eine wichtige Schutzfunktion zur Sicherung der rutschenden Hänge. Der Kronenschluss der Baumschicht ist oft licht und die Krautschicht deshalb üppig ausgebildet. Auffallende Bestände an Farnen, Moosen, Flechten und Frühjahrsblühern sind charakteristisch für diesen Lebensraumtyp.

Je nach Exposition der Hänge und den lokalklimatischen Verhältnissen lassen sich im Wesentlichen zwei Vegetationstypen unterscheiden:

Zum einen sind dies Wälder kühl-feuchter, nährstoffreicher, meist nordexponierter Standorte in Schluchten, engen Kerbtälern, an Hangfüßen und steilen felsigen Schutthängen sowie auf Blockhalden. Hier herrscht ein eigenes Blockschuttklima, in dem sogar nordische Faunenelemente als Relikte der eiszeitlichen Tundra-Fauna vorkommen. Kühlfeuchte Schluchtwälder beherbergen eine artenreiche Schnecken-, Assel- und Spinnenfauna.

Zum anderen gehören zu diesem Lebensraumtyp Wälder frischer bis trocken-warmer, ebenfalls nährstoffreicher Standorte auf vorwiegend südlich ausgerichteten, felsdurchsetzten Hängen. Hier leben zahlreiche wärmeliebende Arten.

#### **Bedeutung:**

Schlucht- und Hangmischwälder sind seltene Waldtypen, die nur auf Sonderstandorten vorkommen. Sie sind besonders arten- und struktureich und, verglichen mit anderen Waldtypen, Lebensraum überdurchschnittlich vieler spezialisierter oder auffälliger Tier- und Pflanzenarten. Sowohl die Blockschutthalden

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauenbach vorhandenen Lebensraumtypen

mit kaltem Mikroklima, das die Existenz nordischer Faunenelemente ermöglicht, als auch die warmen Lindenwälder, in denen Arten der nacheiszeitlichen Wärmeperiode leben, sind einmalige Zeugen der Naturgeschichte in Rheinland-Pfalz.

### **Vegetation:**

#### **Wälder feucht-kühler Standorte**

Tilio-Ulmetum (Sommerlinden-Bergulmen-Schluchtwald) (= Fraxino-Aceretum: Eschen-Ahorn-Schluchtwald)

Deschampsia flexuosa-Acer pseudoplatanus-Gesellschaft (Drahtschmielen-Bergahorn-Blockschuttwald)

Quercus petraeae-Tilietum (Drahtschmielen-Sommerlinden-Blockschuttwald)

Betula pubescens-Sorbus aucuparia-Gesellschaft (Karpatenbirken-Ebereschen-Blockschuttwald)

#### **Wälder trocken-warmer Standorte**

Aceri platanoidis-Tilietum platyphylli (Spitzhorn-Sommerlinden-Blockschuttwald)

### **Typische Pflanzenarten:**

Berg- und Spitz-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*, *A. platanoides*)

Esche (*Fraxinus excelsior*)

Berg-Ulme (*Ulmus glabra*)

Sommer- und Winter-Linde (*Tilia platyphyllos*, *T. cordata*)

Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Traubeneiche (*Quercus petraea*)

Gewöhnlicher Hasel (*Corylus avellana*)

Schwarzer und Roter Holunder (*Sambucus nigra*, *S. racemosa*)

Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*)

Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*)

Echtes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*)

Wald-Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*)

Gelappter Schildfarn (*Polystichum aculeatum*)

Borstiger Schildfarn (*Polystichum setiferum*)

Hirschzunge (*Phyllitis scolopendrium*)

Ausdauerndes Silberblatt (*Lunaria rediviva*)

Gelber Eisenhut (*Aconitum vulparia*)

Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)

Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)

Hecken-Kälberkropf (*Chaerophyllum temulum*)

Waldnabelmiere (*Moehringia trinervia*)

Christophskraut (*Actaea spicata*)

Wald-Geißbart (*Aruncus dioicus*)

Goldnessel (*Galeobdolon luteum*)

Weißer Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*)

Echtes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Märzbecher (*Leucojum vernalis*)

Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)

Breitblättrige Glockenblume (*Campanula latifolia*)

**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauftenbach vorhandenen Lebensraumtypen

### **Typische Tierarten:**

#### **Reptilien**

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

#### **Weichtiere**

Braune Nadelschnecke (*Acicula fusca*)

Ohrförmige Glasschnecke (*Eucobresia diaphana*)

Maskenschnecke (*Isognomostoma isognomostomos*)

Große Laubschnecke (*Euomphalia strigella*)

#### **Schmetterlinge**

Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*)

Blauschwarzer Eisvogel (*Limenitis reducta*)

Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)

Ahorn-Lappenspanner (*Nothocasis sertata*)

#### **Käfer**

Laufkäfer *Pterostichus negligens*, *P. aethiops*

Kurzflügelkäfer *Leptusa simoni*

#### **Hautflügler**

Biene *Osmia brevicornis*

### **Verbreitung:**

Schlucht- und Hangmischwälder kommen in allen rheinland-pfälzischen Naturräumen vor, vor allem im Hunsrück und den Durchbruchstätern von Rhein, Mosel, Saar, Lahn, Nahe und Ahr.

### **Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5113-302 - Giebelwald

5212-302 - Sieg

5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz

5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes

5408-302 - Ahrtal

5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied

5410-302 - Felsentäler der Wied

5506-302 - Aremberg

5509-301 - NSG Laacher See

5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal

5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied

5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal

5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel

5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel

5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal

5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel



**Anlage 3** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet Grube Oberstauftenbach vorhandenen Lebensraumtypen

5610-301 - Nettetal  
5613-301 - Lahnhänge  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
6003-301 - Oortal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6205-301 - Sauerthal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauftenbach  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6811-302 - Gersbachtal  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald